

XXIII. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 5. Juli, 18.30 – 20.30 Uhr

in der Kita „Die Ameisen“ (Sossenheimer Weg 178) und hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Daniel Fuks, Esra Kahraman-Yarkin, Claudia Peters, Anita Wähler, Michael Weber, Maria Winter, Kirsten Allendorf

Mitglieder aus Institutionen:

Klaus Deigert (Regionaler Präventionsrat), Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Ulrich Grünenwald (Schulen), Karin Reichwein (Sozialbezirksvorsteherin), Thomas Reiter (Jugendeinrichtungen), Christian Löffler (Familie / Beratung), Susanne Serke (Ortsbeirat), Barbara Seufert-Dietrich (Christliche Gemeinde), Jochen Wiechula (Gewerbeverein), Marc de la Foucharriere (Kommunale Ausländervertretung)

Gäste:

Peter Eckstein, Paul Fay, Renate Garlipp, Karima Elmazdoula, Heike Watkowiak

Veranstaltung:

Bettina Boknecht, Daniela Evans (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)

Gwendolin Schwab, Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Raoul Fessler begrüßt die Beiratsmitglieder und Gäste herzlich. Karima Elmazdoula ist die Leiterin der Kindertageseinrichtung „Die Ameisen“, in deren Räumen der Beirat tagt. Die Kindereinrichtung befindet sich seit 30 Jahren an diesem Standort und wird von dem Verein „Die Ameisen“ als Träger betrieben. Dort wird eine Kinderbetreuung auf Grundlage des hessischen Erziehungsplans angeboten, mit einem Konzept, das islamische Werte und Normen vermittelt. Selbstverständlich sind in der Einrichtung alle Kinder willkommen - egal welcher Religion, Ethnie oder welchen Geschlechts. 40 Betreuungsplätze sind vorhanden. Die Kinder sind in drei Gruppen altersgerecht aufgeteilt: Bambinis, Flumis und Wackelzähne. Ein Müttercafé wird in Kooperation mit Mukiva betrieben. „Die Ameisen“ verstehen sich als Kulturraum, in dem viele Veranstaltungen stattfinden.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 14 anwesenden Beiratsmitgliedern beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das letzte Protokoll ist per E-Mail bzw. als Ausdruck zugegangen. Es gibt keine Änderungsvorschläge. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
4.	Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:

4.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte

Leider stagniert das Verfahren zum vorgesehenen städtebaulichen Wettbewerb momentan, da die anliegende Kirchengemeinde gegenwärtig keine Aussage zur Weiter-/Bestandsentwicklung treffen kann.

Die Stadt Frankfurt am Main bzw. das Amt für Bau und Immobilien (ABI) befindet sich im Ankaufverfahren für die Gebäude in der Michaelstraße 1 und 3. Der Abstimmungsvorgang dafür war zeitintensiv. Die Gebäude sollen dann im Rahmen der baulichen Aufwertung der Ortsmitte Sossenheims aus Mitteln der Städtebauförderung mitentwickelt werden.

Bettina Boknecht vom Stadtplanungsamt informiert, dass aufgrund von „Gefahr in Verzug“ der Anbau vom Gebäude Hausnr. 3 angrenzend an das Gebäude Hausnr. 5 teilabgetragen wird. Bei dem Anbau handelt es sich um einen nachträglich an das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude angebauten Gebäudeteil auf einem Zwischenstück zum Nachbargebäude, der abgesackt und einsturzgefährdet ist

Das denkmalgeschützte Fachwerkhaus (Hausnr. 3) wurde seitens der Denkmalpflege im Rahmen der Wertermittlung als erhaltenswert eingestuft.

4.2 Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark

Der öffentliche Teilnahmewettbewerb zur Vergabe der Planungsleistungen ist abgeschlossen. Fünf Planungsbüros haben die Anforderungskriterien erfüllt und können in einer zweiten Bewerbungsrunde ein konkretes Angebot einreichen.

Am 9. September 2023 findet die Präsentation der Angebote im Grünflächenamt statt und anschließend erfolgt die Auswahl eines Büros und die Auftragserteilung.

Ramona Gester erkundigt sich, was präsentiert wird und ob schon Planungsvorschläge gezeigt werden. Daniela Evans erläutert das Vergabeverfahren genauer. Im ersten Schritt muss das Planungsbüro ein Portfolio mit Referenzen abgeben und den Eignungskriterienkatalog erfüllen. Angefordert werden unter anderem die Herangehensweise an das Bauen im sensiblen Bestand, die Vorgehensweise mit altem Gehölzbestand sowie Bürgerbeteiligungsvorschläge, Ideen und Erfahrungen. Auch der Umgang mit Klimaanpassungsthemen ist ein Kriterium. Im Rahmen der Präsentation wird dann das Angebot genauer erläutert und Rückfragen können gestellt werden.

4.3 Reaktivierung Bolzplatz Carl-Sonnenschein-Siedlung

Recherchen haben gezeigt, dass aus der Zeit des Programms „Aktive Nachbarschaft“ noch ein alter Pachtvertrag der AWO bezüglich eines der relevanten Grundstücke besteht. Derzeit wird geklärt, ob noch andere Pachtverträge vorhanden sind. Die bestehenden Verträge werden nach der Klärung aufgelöst. Ziel ist es für das Projekt „Reaktivierung des Bolzplatzes“ alle relevanten Flächen, die sich nicht in städtischem Eigentum befinden, anzukaufen. Bevor die Ankaufsanfrage gestellt werden kann, ist noch mit dem Grünflächenamt die mögliche zukünftige Unterhaltung der anzukaufenden Flächen abzustimmen.

4.4 Spielplatz und Bolzplatz in der HDS

Der Spielplatz ist im Bau und schreitet sichtlich gut voran. Das QM informiert jeweils mittwochs in einer aufsuchenden Sprechstunde vor Ort zum aktuellen Stand der Baustelle. Raoul Fessler berichtet hierzu. Die Anwohnenden sind sehr interessiert und die meisten freuen sich auf die Fertigstellung. Es gibt ein paar wenige kritische Menschen, die befürchten, dass der Spielplatz viel Lärm verursachen wird.

Bettina Boknecht stellt den unerwarteten Kostenverlauf der Baumaßnahme vor. Die ursprünglich genehmigten Kosten vom Herbst 2022 betragen (inklusive einer Position Unvorhergesehenes mit 15%) insgesamt 582.000 Euro. Jetzt sind die tatsächlichen Baukosten um 43% – also um 250.000 Euro – teurer. Verursacht wurde dies vor allem durch die enorme Preissteigerung bei Baustoffen und wirkt sich vor allem auf die Kosten für die Spielgeräte und die Erneuerung der Wegeflächen aus. Die Mehrkosten müssen durch den Magistrat genehmigt werden.

Ähnlich verhält es sich bei der Kostenentwicklung zum Bolzplatz. Die Kostenschätzung, inklusive der Position 15% für Unvorhergesehenes, betrug im Januar 2022 insgesamt 373.000 Euro. Gegenwärtig liegen die Kosten bei ca. 600.000 Euro. Das sind 61% Mehrkosten, wobei davon auch 70.000 Euro für den Kanalbau bestimmt sind, der in der ursprünglichen Kostenschätzung nicht vorgesehen war.

Die Umsetzung erfolgt in zwei Phasen:

1. Kanalbauwerk im Herbst 2023
2. restliche Baumaßnahme ab Frühjahr 2024

4.5 Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität

Der erste Quartiersrundgang hat am 14. Juni 2023, mit dem Fokus auf Fuß- und Radverkehr, stattgefunden.

Eine Teilnehmende, Kirsten Allendorf, fand besonders spannend, dass viele Problemecken und knifflige Übergänge betrachtet und diskutiert wurden. Daniel Fuks hat auch am Rundgang teilgenommen. Er fand es interessant, über den tatsächlichen Platzbedarf zu sprechen und zu den Planungsvarianten informiert zu werden. Ihm fehlten Aussagen zu den Anschlüssen an die anderen Ortsteile Frankfurts und ans Umland sowie die Betrachtung der Nord-Süd-Achse.

Das Stadtplanungsamt erläutert, dass Quartiersrundgänge nicht länger als zwei Stunden dauern sollten und so leider nicht alle Themen behandelt werden können.

Der nächste Quartiersrundgang entlang der Ortsdurchfahrten befindet sich schon in Planung. Am 17. Juli 2023 ist der Treffpunkt am Kerbeplatz und die Interessierten werden gemeinsam zur Ortsmitte gehen, einen Ausblick in die Siegerstraße erhalten und entlang der Westerbachstraße bis zur Bushaltestelle Carl-Sonnenschein-Straße geführt werden. Die Verkehrsplanerinnen werden den Rundgang wieder leiten.

Parallel wird an dem Nahmobilitätskonzept gearbeitet. Ähnlich wie die ISEK-Steckbriefe werden Konzeptionsblätter erstellt. Außerdem erfolgen fortlaufend

interne Abstimmungsrunden mit den städtischen Ämtern. Die Fertigstellung wird für den Herbst 2023 erwartet.

4.6 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

Das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE) hat bereits ein Planungsbüro beauftragt. Leider hat sich die Bearbeitung etwas verzögert, da der Bearbeiter krank war. Die Planung sieht vor, dass der bestehende Gehweg größtenteils mit Gitterrosten versehen wird. So wird der Weg verbreitert und kann auch bei Überflutung funktional bleiben.

Der Vorteil ist, dass bei einem zukünftigen Umbau/Erweiterung der Unterführung im Rahmen einer möglichen Autobahnverbreiterung die Gitterroste einfach erweitert werden können.

4.7 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

Vorgesehen ist, dass vom Jugendhaus eine Tür direkt in den nördlichen Hof zum Volkshaus hinführen soll. Dafür soll ein vorhandenes Fenster zu einer Fenstertür umgebaut werden. Die Freifläche des dann leichter zu erreichenden Hofes soll auch neugestaltet werden. Ein Einverständnis der Eigentümer liegt bereits vor, die vorgesehenen Baumaßnahmen sind nicht baugenehmigungspflichtig. Im ersten Schritt soll der Austausch des Fensters in eine Fenstertür erfolgen. Die Umgestaltung des Hofes wird an ein Garten- und Landschaftsarchitekturbüro vergeben.

Die Jugendlichen und Kinder vom Jugendhaus werden in den Umgestaltungsprozess miteinbezogen. Wie sie ihre Ideen und Wünsche an besten einbringen und ggf. an der Umgestaltung mitwirken können, besprechen das QM gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt und Thomas Reiter zeitnah und erarbeiten ein Beteiligungskonzept.

4.8 Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim

Zur Klärung der verschiedenen Möglichkeiten für eine Übernahme der Bauherrschaft befindet sich das Stadtplanungsamt derzeit in Abstimmung mit einer stadtnahen Beratungsgesellschaft.

Die Finanzierung des Projektes kann eventuell über ein neues Förderprogramm des Bundes abgewickelt werden. Ziel der Förderung ist die Sanierung kommunaler Sport- und Kultureinrichtungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Gebäudesanierung im Hinblick auf Maßnahmen zur Klimaanpassung, bei Bedarf sind jedoch auch Ersatzneubauten förderfähig. Hier muss das Ergebnis der Machbarkeitsstudie abgewartet werden.

Das Programm hat eine Förderquote von 50% und/oder könnte eventuell auch als Zusatzförderung zur Städtebauförderung angewandt werden. Daniela Evans erläutert, dass im Hinblick auf die unerwarteten Kostensteigerungen stets auch sekundäre Fördermöglichkeiten betrachtet werden müssen.

Michael Weber schlägt vor, auch die Gebäude der Michaelstraße unter diesen Voraussetzungen zu betrachten.

4.9 Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS

Die Ausstellungseröffnung des Fotoworkshops im „Soso...Sossenheim“ war gleichzeitig auch die Abschlussveranstaltung zur Zwischennutzung der Räumlichkeiten. Auf den Fotos wurden Eindrücke unterschiedlichster Art von Sossenheim festgehalten.

Das DRK hat den Mietvertrag unterzeichnet und wird einen Second-Hand-Laden mit Werkstatt im ehemaligen „Soso...Sossenheim“ eröffnen. Dort werden vorwiegend Ehrenamtliche für den Verkauf zuständig sein. Eine Vertreterin des DRKs wird an der nächsten Beiratssitzung teilnehmen und das Projekt vorstellen.

RADAR wird seine Arbeit zunächst in der Robert-Dißmann-Siedlung fortsetzen. Dort konnte Kontakt zu einem Eigentümer hergestellt werden. Dieser hatte sich direkt an das Stadtplanungsamt gewendet mit der Frage nach Fördermöglichkeiten zur Aufwertung der Grünflächen im Außenbereich. Eine aktive Gruppe Eigentümerinnen und Eigentümer hat bereits das wildwachsende Gestrüpp zurückgeschnitten und wünscht sich für die nächsten Schritte zur Verbesserung ihres Wohnumfeldes finanzielle Unterstützung. Diese Maßnahmen sind Teil des I-SEKs und somit grundsätzlich förderfähig. Da die Förderung hier an eine Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) ginge, klärt das Stadtplanungsamt gegenwärtig in Rücksprache mit dem Rechtsamt, verschiedene Fragen bez. der Vertragsbeziehungen mit einer WEG.

Klaus Deigert macht sich Gedanken über den zunehmenden Leerstand in der Hauptstraße Sossenheims, auch um das Sparkassengebäude. Nach der Sprengung des Geldautomaten wird die Filiale nicht mehr öffnen.

Das Stadtplanungsamt erklärt, ein Leerstandsmanagement nur für Sossenheim nicht förderfähig ist, dass es bereits ein gesamtstädtisches Leerstandsmanagement gibt und Doppelstrukturen nicht förderfähig sind.

Grundsätzlich werden sie aber den Hinweis aufnehmen und zu einem Gespräch mit der Wirtschaftsförderung einladen. Möglichkeiten einer Anreizförderung werden geprüft.

4.10 Energetische Stadtsanierung

Die Konzepterstellung ist so gut wie abgeschlossen. Im Herbst wird dem Stadtteil das Ergebnis bei einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Das Sanierungsmanagement ist beauftragt und wird zunächst mit einer telefonischen Vorbereitung im Sommer starten.

Ab dem Frühherbst wird es regelmäßig im Stadtteilbüro vor Ort sein. Das Team besteht aus einem Energieberater sowie einem Sanierungsberater, der zur gesamten Förderkulisse berät. Energiesparmöglichkeiten werden nicht nur für Hauseigentümerinnen und -eigentümer, sondern auch für Mieterinnen und Mieter angeboten.

4.11 Vernetzungsplattform für Sossenheim

Die Idee ist, eine Webseite für den Stadtteil bereit zu stellen, in der die Akteure sich vor Ort vernetzen können, die Neuankömmlingen die Möglichkeiten im Stadtteil aufzeigt und nicht zuletzt auch zur Historie des Stadtteiles informiert.

Die Arbeit an der Informationsarchitektur der Vernetzungsplattform wird finalisiert durch die AG. Das fachliche Datenmodell für die Ausschreibung sowie ein Zeitplan liegen bereits vor. Parallel werden Ausschreibungsunterlagen erstellt.

	<p>Daniela Evans kümmert sich um die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen. Es wird eine Ausschreibung über die Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD) geben. Wer Interesse hat, muss drei Referenzen einreichen. Nach einer Auswahl von maximal drei Büros, erfolgt anschließend eine Einladung zu einem Gespräch ins Stadtteilbüro durch das Stadtplanungsamt und die AG.</p> <p>Paul Fay fragt nach, ob die Internetpräsenzen von den Stadtteilen Griesheim oder Höchst nicht als Vorlage genutzt werden können. Daniela Evans erklärt, dass die Recherche gezeigt hat, dass jedes Projekt individuell betrachtet werden muss, aber vorhandenen Toole können kundenorientiert angepasst werden. Durch das Vergabeverfahren kann das beauftragte Büro schon bei der inhaltlichen Begleitung und dann bei der tatsächlichen Umsetzung einbezogen werden. Außerdem sind die Mitglieder der AG als Fachleute kompetent, das Projekt zunächst zu begleiten. Eine Verstetigung nach Beendung des Förderprogramms ist vorgesehen.</p> <p><u>4.12 Urban Gardening</u></p> <p>Gwendolin Schwab berichtet von der AG, in der mittlerweile 8 Teilnehmende sehr konstruktiv mitarbeiten. Das Gründungstreffen war im April, im Juni fand die Exkursion zu den Gallus Gärten statt und Ende Juli ein weiteres Treffen im Stadtteilbüro. Mittlerweile sind die Gärtnerinnen und Gärtner vom Regenbogengarten, einem Verfügungsfondsprojekt, auch aktiv in der AG. Das QM wird die organisatorische Rolle übernehmen und übergangsweise Ansprechpartner für den Regenbogengarten sein.</p> <p>Die AG hat sich drei verschiedene potenzielle Standorte für den Start des Urban Gardening-Projektes ausgesucht. Am 27. Juli 2023 werden in einem Rundgang alle angeschaut und die nächsten Schritte geplant. Wer Lust hat, ist herzlich zu den Treffen eingeladen.</p>
<p>5.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <p><u>Sossenheim kann müllfrei</u></p> <p>An der diesjährigen Müllsammelaktion nehmen 6 Sossenheimer Kindereinrichtungen teil. Das Ziel der Aktion ist es, die Kinder zu sensibilisieren und die Eltern zu erreichen, um zum Thema Müll/Müllvermeidung/Vermüllung des Wohnumfeldes zu sensibilisieren. Von der Kita Farbenland, die zum ersten Mal mitgemacht hat, haben wir ein sehr positives Feedback erhalten. Sie wollen im nächsten Jahr wieder teilnehmen.</p> <p><u>Sossenheim kann nachhaltig</u></p> <p>Die Anmeldung für die Umweltworkshops von „Umweltlernen in Frankfurt“, die in der letzten Sommerferienwoche stattfinden, läuft gut. Das diesjährige Thema ist Biodiversität. Das pädagogische Team wird mit den Kindergruppen verschiedene Wiesen besuchen, dort die Tier- und Pflanzenwelt beobachten und Insektenhotels bauen.</p> <p>Am 1. September beendet das Stadtteilstadtteilfest die Umweltwoche. Die Anmeldeformulare dazu werden in Kürze versendet. Letztes Jahr haben 25 Akteure aus dem Stadtteil teilgenommen. Beim ersten Planungstreffen waren wieder viele Interessierte dabei. Anschließend ist ein Openair-Konzert geplant.</p>

	<p>Kirsten Allendorf ergänzt, dass der Beiratswunsch erfüllt wird. Erwachsene können diesmal auch mitbasteln: Alle können an kleinen Gebäudeteilen für ein großes Insektenhotel, das später an einer präsenten Stelle Sossenheims aufgestellt wird, mitarbeiten.</p> <p><u>Pfingstfest</u></p> <p>Das QM war mit einem Stand dabei. Dort wurden wieder die Sossenheimer Glitzertatoos tätowiert, Informationen zum „Sozialen Zusammenhalt Sossenheim“ verteilt und kleine Pflanzen verschenkt als Werbung fürs Urban-Gardening-Projekt. Raoul Fessler erzählt auch, dass es sehr heiß war an dem Sonntag und dass viele Besuchende nur kurz da waren, da der Platz auf dem Kirchberg ohne viel Schatten zu sonnig war.</p> <p><u>CaSo Senioren im Stadtteilbüro</u></p> <p>Die Seniorinnengruppe aus der Carl-Sonnenschein-Siedlung hat das Stadtteilbüro besucht. Bei Kaffee und Kuchen fanden gute Gespräche statt. Das QM hat zu aktuellen Themen des Stadtteils berichtet und der anschließenden Grillabend rundete den schönen Tag ab.</p> <p>Wir haben auch über das Thema Gemeinschaftsgarten als Treffpunkt gesprochen.</p> <p><u>Sommerferien im Stadtteilbüro</u></p> <p>Das QM hat vom 7. bis 20. August 2023 Sommerferien. Das Stadtteilbüro bleibt in dieser Zeit geschlossen.</p>
<p>6.</p>	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <p>Claudia Peters möchte gerne Informationen zum Projekt Bücherschrank erhalten. Die Aufstellung wurde vor zwei Jahren beschlossen und bei einer Begehung im März 2022 wurde diese nach einem Jahr zugesagt. Claudia Peters erhält auf Nachfragen beim Amt für Straßenbau und Erschließung keine Auskunft.</p> <p>Susanne Serke bestätigt, dass auch der Ortsbeirat auf diverse Nachfragen nur die Information erhält, dass es aufgrund der prekären Personalsituation zu Verzögerungen kommt. Sie kennt die Problematik aus anderen Stadtteilen und bleibt aber am Thema dran. Daniela Evans bestätigt die Aussage. Sie erhalten vom Grünflächenamt ähnliche Hinweise.</p> <p>Karin Reichwein trägt eine Anfrage aus der Bewohnerschaft der Henri-Dunant-Siedlung vor. Sind bei der Freiraumgestaltung der HDS auch Fahrradgaragen geplant? Viele Anwohnende haben mittlerweile E-Bikes. Sie sind sehr schwer und lassen sich nicht gut die steilen Kellertreppen zu den Fahrradkellern runtertragen.</p> <p>Peter Eckstein (GWH) beantwortet die Frage: Das Thema sei für das Wohnungsunternehmen wichtig, da nach der Gebäudesanierung die Freiraumplanung erfolgen wird. In der Planung werde über Fahrradgaragen nachgedacht. Leider kann die Kostensteigerung dazu führen, dass sie erst nach 2024 realisiert werden.</p>
<p>7.</p>	<p>Verfügungsfondsansträge</p>

	<p>Kirsten Allendorf stellt den Verfügungsfondsantrag vor. Alle relevanten Unterlagen liegen den Beiratsmitgliedern bereits vor.</p> <p>Nach dem Stadtteilmarkt ist ein Openair-Konzert vorgesehen. Die Band umfasst 6-7 Mitglieder, die meisten Musiker haben Sossenheimer Wurzeln und stammen aus dem Umfeld von „Folk for Benefiz“. Das Konzert wird circa 2,5 Stunden dauern und ist für das Publikum kostenlos.</p> <p>Antragstellerin: Kirsten Allendorf</p> <p>Kosten: Gage von 750 Euro</p> <p>Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 15 Ja-Stimmen. Der Verfügungsfondsantrag ist beschlossen.</p>
8.	<p>Sonstiges</p> <p>Ramona Gester erkundigt sich über den Sachstand der letzten beiden beschlossenen Verfügungsfondsanträge. Sie schlägt vor, dass bei den zukünftigen Sitzungen auch von den laufenden Verfügungsfondsprojekten berichtet wird.</p> <p>Raoul Fessler trägt den Sachstand vor. Die beiden Verfügungsfondsanträge „Stadtverschönerung“ und „Musikworkshop“ liegen dem Stadtplanungsamt vor. Da noch keine Bewilligungsbescheide verschickt wurden, gibt es keine neue Information zu den Projekten.</p> <p>Die katholische Gemeinde hatte bereits eine weitere Verfügungsfonds-idee – den „Bienenfutterautomat“ – beim QM angefragt. Barbara Seufert-Dietrich kann dazu weiter informieren. Die Antragstellerin Christiane Hampel hat erfahren, dass der Bienenfutterautomat erst frühestens Ende des Jahres geliefert werden kann. Deshalb wird der Antrag zum Verfügungsfonds erst im Januar zur ersten Beiratssitzung gestellt.</p> <p>Barbara Seufert-Dietrich klärt, ob die nächste Beiratssitzung am 6. September im katholischen Gemeindezentrum stattfinden kann.</p>